Chem. Ber. 102, 3235-3237 (1969)

Carl Metzger

Notiz zur anomalen Reduktion von Oximen mit Lithiumaluminiumhydrid

Aus dem Wissenschaftlichen Laboratorium der Farbenfabriken Bayer AG, Wuppertal-Elberfeld

(Eingegangen am 25. März 1969)

Die Reduktion des Oxims 5 mit Lithiumaluminiumhydrid in Tetrahydrofuran führt nicht zum primären Hydroxyamin 4, sondern unter Umlagerung zu dem sekundären Amin 6a. Eine derartige Umlagerung vor der Reduktion stellt keinen Einzelfall dar, wie aus zahlreichen Arbeiten hervorgeht¹⁻⁸⁾.

Die Konstitution von 6a ergab sich auf dem im Reaktionsschema

gezeigten Wege durch Beckmann-Umlagerung von 5 mit Phosphorpentachlorid oder Thionylchlorid zum Ketocarbonsäureamid 2 und nachfolgende Reduktion durch Lithiumaluminiumhydrid zum Hydroxy-amin 6a; weiter aus dem p-Toluolsulfonamid-Derivat 6b, das in Alkalien unlöslich ist, sowie aus der Acetylierungsreaktion, die nur zur N-Acetylverbindung 6c führte. Wie am Modell ersichtlich ist, wird infolge der Ringerweiterung die OH-Gruppe

¹⁾ E. Larsson, Svensk kem. Tidskr. 61, 242 (1949).

²⁾ R. E. Lyle und H. J. Troscianiec, J. org. Chemistry 20, 1757 (1955).

³⁾ M. Harfenist und E. Magnien, J. Amer. chem. Soc. 80, 6080 (1958).

⁴⁾ H. J. Barber und E. Lunt, J. chem. Soc. [London] 1960, 1187.

⁵⁾ N. N. Rerick, C. H. Trottier, R. A. Daignault und J. D. Defoe, Tetrahedron Letters [London] 1963, 629.

⁶⁾ A. E. Petrarca und E. M. Emery, Tetrahedron Letters [London] 1963, 635.

⁷⁾ F. Lautenschlager und G. F. Wright, Canad. J. Chem. 41, 863 (1963).

⁸⁾ H. K. Hall jr., J. org. Chemistry 29, 3139 (1964).

durch die Cyclohexanringe derart abgeschirmt, daß eine O-Acetylierung unter den angegebenen Bedingungen nicht mehr gelingt. Das Diol 7a läßt sich dagegen mit Acetanhydrid glatt zum Diacetat 7b umsetzen. Bei Verwendung von Thionylchlorid zur Beckmann-Umlagerung fällt als Nebenprodukt das ungesättigte Keto-nitril 3 an.

Die Verbindungen 6a und 2 sind bekannt 9-11). Die hier gefundenen Schmelzpunkte stimmen mit den dort angegebenen überein.

Die Reduktion des Oxims 5 zum primären Amin 1 ist auf katalytischem Wege ohne Umlagerung möglich.

Beschreibung der Versuche

7-Oximino-dispiro[5.1.5.1]tetradecanon-(14) (5): Zu einer heißen Lösung von 147 g (0.87 Mol) Dispiro[5.1.5.1]tetradecandion-(7.14) $^{12-14}$) in 1.6 l Äthanol und 140 ccm Wasser wurde unter Rühren schnell eine Lösung von 93.5 g (1.35 Mol) Hydroxylamin-hydrochlorid und 370 g Natriumacetat $^{\circ}$ 3 H₂O in 300 ccm Wasser getropft. Danach wurde 4 Stdn. unter Rückfluß erhitzt und das ausgefallene Oxim nach dem Erkalten abgesaugt. Schmp. 193 – 194° (Äthanol), Ausb. 110 g (50%).

IR (KBr): v_{N-OH} 3240 (breit), v_{C-O} 1790, v_{C-N} 1700/cm.

7-Hydroxy-14-aza-dispiro[5.1.5.2]pentadecan (6a): Zu 7 g LiAlH₄ in 200 ccm absol. THF wurden bei 0° 24 g (0.1 Mol) 5 in 200 ccm absol. THF getropft. Nach 4 stdg. Erhitzen unter Rückfluß wurde bei -10° tropfenweise mit 14 g 20 proz. wäßr. Natronlauge versetzt, vom Niederschlag abgesaugt und dieser mehrmals mit Benzol ausgekocht. Das Filtrat und die Benzollösungen wurden vereinigt. Schmp. 164° (Essigester), Lit. 10,11): $166.5-167.5^{\circ}$, 165 bis 166° . Ausb. 18.9 g (85%).

Hydrochlorid:

7-Hydroxy-14-p-toluolsulfonyl-14-aza-dispiro[5.1.5.2]pentadecan (6b): 2.2 g (0.01 Mol) 6a wurden wie üblich in wäß.-alkal. Lösung mit p-Toluolsulfochlorid acyliert. Schmp. 144° (Äthanol). Ausb. 3.3 g (88%).

⁹⁾ D. V. Nightingale, D. A. Reich und F. B. Erickson, J. org. Chemistry 23, 236 (1958).

¹⁰⁾ W. E. Noland und R. J. Sundberg, Tetrahedron Letters [London] 1962, 295.

¹¹⁾ H. O. House und R. W. Magin, J. org. Chemistry 28, 647 (1963). Nightingale 9, Noland 10 und House 11) erhielten 2 durch katalytische Reduktion des Kondensationsproduktes 8 aus Cyclohexanon mit Nitromethan und nachfolgende Oxydation des erhaltenen Amins 9:

¹²⁾ C. M. Hill, Dissertat., Cornell-Univ. 1941.

¹³⁾ H. M. Walborsky und E. R. Buchman, J. Amer. chem. Soc. 75, 6339 (1953).

¹⁴⁾ H. M. Walborsky, J. org. Chemistry 18, 702 (1953).

7-Hydroxy-14-acetyl-14-aza-dispiro[5.1.5.2]pentadecan (6c): 5.2 g (0.024 Mol) 6a wurden wie üblich mit 40 ccm Acetanhydrid in Gegenwart von 1 g wasserfreiem Natriumacetat bei 100° acetyliert. Schmp. 142° (Cyclohexan), Lit. 111: 141.9—42.2°. Ausb. 4.4 g (85%).

C₁₆H₂₇NO₂ (265.4) Ber. C 72.41 H 9.79 N 5.28 Gef. C 72.57, 72.60 H 10.24, 10.33 N 5.38 Mol.-Gew. 275, 280 (osmometr. in Aceton)

IR (KBr): v_{OH} 3280 (breit), v_{CO-N} 1615/cm.

14-Aza-dispiro[5.1.5.2] pentadecandion-(7.15) (2)

a) Zu 7.05 g (0.03 Mol) 5 in 200 ccm absol. Äther wurden bei 0° 10 g (0.045 Mol) PCl_5 portionsweise eingetragen. Nach 2.5 Stdn. Rühren bei 25° wurde das Lösungsmittel entfernt, der Rückstand mit Eis versetzt und mit 100 ccm CHCl₃ extrahiert. Schmp. 242° (Äthanol). Lit.: 241–242°10, 239–241°11). Ausb. 4.2 g (60%).

IR (CHCl₃)¹⁵: ν_{NH} 3410, $\nu_{C=0}$ 1690 und 1760/cm.

b) Zusammen mit [Cyclohexen-(1)-yl]-[1-cyan-cyclohexyl]-keton (3): Zu 14.1 g (0.06 Mol) 5 in 300 ccm absol. THF wurden bei 0° 12 g Thionylchlorid getropft. Nach 1 Stde. Rühren bei 25° wurde stark abgekühlt und vom ausgefallenen 2 abgesaugt. Schmp. 242°. Ausb. 4 g (38%).

Aus dem Filtrat wurden nach Abdampfen des Lösungsmittels und Digerieren des Rückstandes mit Äther nochmals 1.4 g 2 erhalten. Der äther. Rückstand kristallisierte auf Zusatz von Petroläther. Schmp. 68° (Petroläther). Ausb. 7.5 g (58%) 3.

IR (CHCl₃)¹⁵⁾: $v_{C \equiv N}$ 2240, $v_{C=O}$ 1670, $c_{C=C}$ 1635/cm.

7.14-Diacetoxy-dispiro[5.1.5.1]tetradecan (7b): 7.7 g (0.035 Mol) 7.14-Dihydroxy-dispiro-[5.1.5.1]tetradecan (7a)¹⁴⁾ wurden mit 40 ccm Acetanhydrid in Gegenwart von 1 g wasserfreiem Natriumacetat wie üblich bei 100° acetyliert. Schmp. 94° (Äthanol). Ausb. 7.4 g (70%).

IR (KBr): $v_{C=O}$ 1730, v_{C-O} 1230/cm.

7-Amino-dispiro[5.1.5.1]tetradecanon-(14) (1): 14.0 g (0.06 Mol) 5 wurden in 200 ccm Eisessig in Gegenwart von 300 mg Adams-Katalysator bei 40° unter Normaldruck hydriert: H_2 -Aufnahme 2.8 l (ber. 2.6 l). Schmp. 128° (Petroläther). Ausb. 8.4 g (63%).

Hydrochlorid: Schmp. 271° (Äthanol/Essigester).

 $C_{14}H_{24}NO$]Cl (257.8) Ber. Cl^{\ominus} 13.80 N 5.44 Gef. Cl^{\ominus} 14.09 N 5.76 IR (KBr): $v_{C=O}$ 1765/cm.

[115/69]

¹⁵⁾ IR-Aufnahmen in Lösung: Konzentration 5%, Schichtdicke 0.16 mm.